

Preisträger: PD Dr. Klaus-Martin Kreusel (Berlin)

Jurymitglieder

Das Preiskomitee bestand aus dem Präsidenten der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft, Prof. Dr. Thomas Reinhard, und dem Präsidenten der Österreichischen Ophthalmologischen Gesellschaft, Herrn Prim. Prof. Dr. Günther Grabner sowie den Schriftleitern der Klinischen Monatsblätter, Herrn Prof. Dr. Gerhard K. Lang und Frau Prof. Dr. Gabriele E. Lang.

Laudatio

Prof. Dr. Gerhard Lang, Schriftleitung

Der Ferdinand Enke Verlag in Stuttgart hat im Jahr 1938 in dankbarem Gedenken an Theodor Axenfeld, dem früheren Herausgeber und unvergessenen Förderer der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde, den Theodor-Axenfeld-Preis gestiftet.

Seit dem Jahr 1964 wird dieser Preis regelmäßig verliehen, gestiftet jetzt vom Verleger der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde, dem Georg Thieme Verlag Stuttgart.

Der Preis wird für eine herausragende Veröffentlichung in den Klinischen Monatsblättern vergeben, die wesentliche Fortschritte auf dem Gebiet der Augenheilkunde für den in Klinik und Praxis tätigen Augenarzt erbracht hat und deren Inhalt an anderer Stelle nicht veröffentlicht worden ist.

Der Preis wurde entsprechend den Statuten und den Richtlinien der DOG in einer unabhängigen Bewertung der 129 in Frage kommenden Arbeiten vergeben.

Der Preis wird an die Autoren

**K.-M. Kreusel, L. Krause, L. Graul-Neumann, N. E. Bechrakis,
H. P. Neumann, M. H. Foerster**

für die Arbeit

**„Familienuntersuchungen bei Patienten mit Angiomatosis
retinae“**

verliehen.



Die Autoren beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit dem Von-Hippel-Lindau-Syndrom. In dieser Studie wurde eine konsekutive Serie von 20 Von-Hippel-Lindau-Patienten aufgrund einer Angiomatosis retinae identifiziert und behandelt. Allen verfügbaren Risikoverwandten wurde ein monokulargenetischer Test auf das Vorliegen eines Von-Hippel-Lindau-Syndroms angeboten. Bei positivem Testergebnis wurden wiederholte Untersuchungen auf das Vorliegen einer Angiomatosis retinae sowie weiterer Von-Hippel-Lindau-Läsionen durchgeführt. 51 von 86 Verwandten ersten und zweiten Grades wurden untersucht.

Bei 73 % der Untersuchten wurde eine Mutation des Von-Hippel-Lindau-Gens gefunden. Bei Erstuntersuchung fand sich bei 55 %, bei Studienende bei 72 % der Mutationsträger eine Angiomatosis retinae.

Die Studie belegt die Notwendigkeit der Mituntersuchung von Familienangehörigen von Patienten mit Angiomatosis retinae und bei Von-Hippel-Lindau-Syndrom. Die molekulargenetische Diagnostik ermöglicht eine frühzeitige Identifizierung betroffener Angehöriger.

Preisträger: PD Dr. Klaus-Martin Kreusel (Berlin)

Mit dieser Studie haben die Autoren einen wegweisenden Beitrag hinsichtlich eines regelmäßigen Screenings für eine frühzeitige Detektion und funktionserhaltende Behandlung retinaler Angiome als auch anderer Von-Hippel-Lindau-Läsionen gegeben.

Grußwort

von Dr. Albrecht Hauff, Verleger Georg Thieme Verlag

Zu Ehren von Theodor Axenfeld verleiht die DOG den vom Georg Thieme Verlag gestifteten Theodor-Axenfeld-Preis der Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde. Dieser Preis wird – in Fortführung der vom Ferdinand Enke Verlag begonnenen Tradition – alle zwei Jahre im Rahmen der Jahrestagung der DOG verliehen.

Der Theodor-Axenfeld-Preis ehrt die beste Veröffentlichung der Klinischen Monatsblätter in den vergangenen zwei Jahren. Das Komitee, bestehend aus einem Vertreter der DOG, SOG, ÖOG und der Schriftleitung der Klinischen Monatsblätter, wählt diejenige Arbeit aus, die wesentliche Fortschritte auf dem Gebiet der Augenheilkunde für den in der Klinik und Praxis tätigen Augenarzt erbracht hat. Der Theodor-Axenfeld-Preis ist mit 1500 € dotiert.

Theodor Paul Polykarpos Axenfeld wurde am 24. Juni 1867 als Sohn eines evangelischen Pfarrers geboren und wuchs in Bad Godesberg auf. Er studierte in Marburg und Bonn Medizin und machte 1890 im Alter von 23 Jahren in Bonn sein Staatsexamen. Fünf Jahre später – 1895 – habilitierte er in Marburg mit der Arbeit „Über die eitrige metastatische Ophthalmie“. Von 1897–1901 lehrte er am Lehrstuhl für Augenheilkunde in Rostock und ging anschließend nach Freiburg, dem er bis zu seinem Tod im Jahr 1930 treu blieb. Theodor Axenfeld war Vorsitzender der DOG und über die deutschen Grenzen hinaus ein anerkannter und geschätzter Ophthalmologe. Er trat bei ausländischen Kongressen als Ehrengast auf. Seine Bücher wurden unter anderem in Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch übersetzt.

Seine Karriere bei den Klinischen Monatsblättern für Augenheilkunde begann er im Jahre 1898 mit dem Redigieren von wissenschaftlichen Arbeiten. 30 Jahre, bis zu seinem Tod 1930, war er Herausgeber der Zeitschrift, prägte deren Inhalte und Ausrichtung und baute sie zu einem wichtigen Publikationsorgan in der Augenheilkunde aus.

Seine wissenschaftliche Arbeit widmete er vor allem bakteriellen Augenerkrankungen, aber auch allgemeinen Fragestellungen operativer Techniken, des Glaukoms, des Trachoms, der Neuroophthalmologie und Orbitaerkrankungen. Zeitgleich mit dem französischen Ophthalmologen Victor Morax isolierte und beschrieb Axenfeld das Diplobakterium Morax-Axenfeld, das die nach den Entdeckern benannte Konjunktivitis verursacht. Ebenfalls nach ihm benannt ist die Axenfeldschleife.

Auch heute entwickeln Wissenschaftler mit ihrem Engagement und ihren Entdeckungen die Augenheilkunde kontinuierlich weiter. Sie sorgen damit dafür, dass die in einer alternden Gesellschaft wachsende Zahl an Augenleiden besser behandelt werden können.

Wir freuen uns, als Verlag mit dem Theodor-Axenfeld-Preis wichtige und wegweisende Forschung in der Augenheilkunde unterstützen zu können.

Zur Thieme Verlagsgruppe:

Preisträger: PD Dr. Klaus-Martin Kreusel (Berlin)

Die Thieme Verlagsgruppe feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Seit 1886 bietet sie mit ihrem breiten Angebotsportfolio Informationen, Kommunikation und Services für sämtliche Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Jedes Jahr erscheinen fast 500 Neuerscheinungen und Neuauflagen, 140 Fach-Zeitschriften werden aktuell zum wissenschaftlichen Austausch und zur Fortbildung gepflegt. Thieme bietet Online-Produkte, Veranstaltungs- und Kongressorganisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie zahlreiche Dienstleistungen im Gesundheitswesen.

Die inhabergeführte Verlagsgruppe ist heute marktführender Anbieter von deutschsprachigen Fachinformationen. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen die Erwartungen des Kunden: Ihr Anliegen ist es, ihm Mehrwert und Nutzen für den beruflichen Alltag zu stiften. Grundlage dafür ist ein hoher Qualitätsanspruch, den die Angebote von Thieme seit Jahrzehnten prägen.